

JENA@LLGEMEINMEDIZIN

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des Instituts,

die Geflüchteten haben auch unser Institut erreicht: Seit Spätherbst 2015 hatte das UKJ pro Monat etwa 1000 zusätzliche Eingangsuntersuchungen für diese Ankommen den zu bewältigen, was nicht mehr im Routinebetrieb möglich war. Einem Aufruf der Klinikumsleitung folgend taten sich die Ärzte in unserer Weiterbildung Allgemeinmedizin (heilen, führen, gestalten) zusammen und stimmten sich untereinander ab. Gemeinsam übernahmen sie eine feste „Schicht“ und sagten zunächst für vier Monate sicher zu. Ab November starteten sie regelmäßig wechselnd dienstags nach dem Tagesdienst von 16:00 bis 20:00 - zunächst ehrenamtlich. Sie empfingen und untersuchten die Menschen – teilweise auch mit ihren Geschichten. Bald konnte das Klinikum zusätzliche Gelder für die Überstunden bereitstellen und seit März diesen Jahres hat ein Standort in Gera diese Untersuchungen übernommen. Wir sollten uns bei den AIWlern bedanken. Wie sie sonst ihre Weiterbildung erleben, schildern sie anschaulich im Magazin „via medici“.

Voller Zuversicht schauen wir nun in die zweite Jahreshälfte. Viel Freude beim Lesen.

Ihr

Prof. Dr. Jochen Gensichen



Kurzprogramm bei Hausärzten hilft gegen Panik

419 Patienten aus 73 Hausarztpraxen zeigen, dass ein verhaltenstherapeutisches Kurzprogramm mit vier Sitzungen und schrittweiser Einführung in die Expositionsübungen sowie Beobachtung durch die Medizinische Fachangestellte bei Panik- und Angststörungen wirken. Die Patienten waren nach 12 Monaten weniger ängstlich (Effektstärke, ES = 0,37), weniger depressiv und zufriedener als diejenigen, die nicht am Programm teilnahmen. Auch zeigt dieses Übungsprogramm ein günstiges Kosten-Nutzen-Verhältnis. Experten der DEGAM, der DGPPN und der Krankenkassen diskutieren öffentlich die Ergebnisse am **Freitag, 10. Juni 2016**, 11:00-16:00 im *Aquino-Tagungszentrum*, Hannoverische Strasse 5b, 10115 Berlin-Mitte. Auch Sie sind herzlich eingeladen! allgemeinmedizin@med.uni-jena.de

DGGÖ, EGPRN, ATS, WONCA und ISBS

Frau Dr. Freytag stellte auf der 8. Jahrestagung der *Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie* am 14. März in Berlin unsere Evaluationsergebnisse zur HzV der AOK PLUS in Thüringen vor. Vergleiche mit anderen HzV-Programmen zeigen, dass deren Ausgestaltungen in Deutschland sehr vielfältig sind und beispielsweise im Alter jeweils unterschiedliche Patientenpopulationen adressieren (antje.freytag@med.uni-jena.de). Am 22. Mai stellte Dr. Schmidt vielversprechende Pilot-Ergebnisse zu einem Behandlungsansatz bei posttraumatischer Belastung in Hausarztpraxen während der 82. Konferenz des *European General Practice Research Networks* in Tel Aviv vor (konrad.schmidt@med.uni-jena.de). Fast gleichzeitig, während des Kongresses der *American Thoracic Society* am 17. Mai in San Francisco, diskutierte Prof. Gensichen mit Kollegen die hausärztlichen Möglichkeiten für Patienten nach intensivmedizinischer Ver-

sorgung: „The New ICU Recovery Toolkit: 5 Hammers Looking for the Right Nail“. Anschließend in Seattle besuchte er alte und neue Kollegen (jochen.gensichen@med.uni-jena.de). Ab dem 15. Juni werden Herr Sommer und Dr. Wolf auf der *WONCA Europe Conference 2016* „Family Doctors with Heads and Hearts“ in Kopenhagen über ihre Ergebnisse zur insgesamt relativ guten hausärztlichen Routineversorgung bei Angststörungen und bei chronischer Depression in Deutschland berichten (michael.sommer@med.uni-jena.de, florian.wolf@med.uni-jena.de), und ab dem 24. Juni wird Frau Dr. Brenk-Franz ihre Ergebnisse zur Selbstsorge bei Älteren mit Mehrfacherkrankungen auf dem 23. Kongress der *International STRESS AND BEHAVIOR Society* in Miami vorstellen (katja.brenk-franz@med.uni-jena.de). Eine umtriebige Forschergruppe.

Soziale Unterstützung als Wirkfaktor identifiziert

Soziale Unterstützung gilt als psychosoziale Ressource für Gesundheit und Lebensqualität. Menschen mit geringerer sozialer Unterstützung können weniger gut mit chronischen Erkrankungen umgehen. *Apricare II* soll klären, ob bestimmte Patienten tatsächlich keine Unterstützung in ihrem Umfeld haben oder ob sie diese -obwohl vorhanden- nicht wahrnehmen bzw. aktivieren können.

katja.brenk-franz@med.uni-jena.de

Antibiotikatherapie in der Allgemeinmedizin

Multiresistenzen werden auch von inadäquaten Antibiotikaverordnungen (AB) verursacht. Hausärzte verschreiben die meisten ABs. Wir möchten die rationale, also die zielgenaue AB-Verordnungen auch in Thüringer Hausarztpraxen unterstützen. Dies versuchen wir mit *RAI-ambulant*, einem Teilprojekt des *Infectcontrol2020* Konsortiums. Neuartige Informations- und Kommunikationswege z.B. ein sog. „Tab-Tool“ werden jetzt im Praxisalltag erprobt. Sie bieten eine Art „kurzen Selbstbericht“ zu den AB-Verordnungen. Am 17. August im SRH-Klinikum Gera, am 31. August im SRH-Klinikum Suhl und am 7. September in der Reha-Klinik Bad Langensalza bieten wir darüber hinaus pharmafreie, also interessensneutrale Fortbildungen zu AB-Verordnungen an (2 CME Punkte). Melden Sie sich an bei: inga.petruschke@med.uni-jena.de

Erfolgreiche Promotionen zum Dr. med.

Noch begleiten wir vergleichsweise wenige Promotionen im Institut. Wir wollen uns ausreichend Zeit für die jungen Kollegen nehmen. Jetzt wurden alle belohnt. Am 4. April 2016 bestanden Frau Dr. Jana Henße und Frau Dr. Anne Kratz erfolgreich ihre Doktorprüfungen zu den Arbeitsgebieten „Antibiotika Verordnungen bei Lyme-Borreliose“ (J. Henße) und „Selbstwirksamkeitserwartung bei multimorbiden Patienten mit Arthrose“ (A. Kratz). Die Ergebnisse werden nun selbstverständlich publiziert. Herzlichen Glückwunsch!

50. Kongress für Allgemeinmedizin und Familienmedizin

Unter dem Motto „Tradition wahren – Aufbruch gestalten – Hausärzte begeistern“ feiert die DEGAM ihr 50jähriges Bestehen. Nach der Kongresseröffnung in der geschichtsträchtigen Frankfurter Paulskirche folgt ein abwechslungsreiches, qualitativ anspruchsvolles und interaktiv gestaltetes Kongressprogramm mit spannenden Themen sowie vielen nationalen und internationalen Gästen. www.degam2016.de

JENA@LLGEMEINMEDIZIN

Neue Leitung für die Lehre

Nach acht Jahren überreicht Dr. Sven Schulz nun den Stab. Dr. Schulz hat den Aufbau der Institutslehre seit 2008 gestaltet. Das neue Blockpraktikum, die überarbeiteten Vorlesungen, die innovativen Wahlfächer, die strukturierte Weiterbildung Allgemeinmedizin (heilen, führen, gestalten) bis hin zu Thüringens größter Fortbildungsveranstaltung speziell für Hausärzte, dem *TTdA*, wurden von ihm maßgeblich entwickelt und eingeführt. In der Fakultät wirkt er erfreulicherweise weiterhin mit der Ausgestaltung der „ambulanten Medizin“ in Jenas Reformstudium JENOS. Lieber Dr. Schulz, Ihnen, mein großer Dank. Ich freue mich auch, dass wir nun mit Ihnen die wissenschaftlichen Fragen zur Ärztesundheit vertiefen können.

Frau Dr. Inga Petruschke wird von nun an die Leitung Lehre übernehmen. Sie ist eine klinisch erfahrene hausärztliche Internistin und kam nach einem Masterstudium Public Health in Berlin vor einem halben Jahr zu uns ins Institut. Sie entdeckte schnell die Lehre als ihr Anliegen. Mit ihr - und auch mit weiterer Unterstützung durch Dr. Schulz - werden wir unsere Lehre wieder einmal überdenken und ggf. an die aktuellen Anforderungen angleichen. Dabei wünsche ich uns allen das nötige Glück.

Thüringer Tag der Allgemeinmedizin 12. Nov. 2016

Bevor wir Ihnen erste Hinweise zum sechsten *TTdA* geben, erfolgt ein Nachtrag zum 2015er.

Der prominente Bildungsforscher Prof. Dr. Gerd Gigerenzer aus Berlin hielt damals die *Hufeland-Lecture-2015* der [Stiftung Allgemeinmedizin](#). Unter dem Titel „Das Jahrhundert des Patienten – zum Umgang mit Risiken und Chancen“ klärte er uns darüber auf, wie wir zu richtigen Bewertungen von Risiken bei Screenings und bei Prognosen kommen. Wie? Das können Sie nun in der aktuellen *Zeitschrift für Allgemeinmedizin* nachlesen (Z Allg Med. 2016;92(5)).



Der 6. *TTdA* am 12. November ist in Vorbereitung. Die Workshops stehen weitgehend fest. Hier ist eine erste Themenübersicht: Neue Medikamente, Prävention und Therapie der Adipositas, die HzV in Thüringen, Medizin für Geflüchtete, neue Infektionen, Arzt-Patient und Arzt-Behandler, die

PRACMAN-Software für Mehrfacherkrankte, Diagnose und Therapie somatoformer Störungen, zielgenaue Antibiotikatherapie, Jeder-Fehler-zählt!, Qualitätsförderung individuell. Ab Juli finden Sie weitere Titel, Referenten und die Anmeldung auf unserer Homepage. Wir freuen uns, Sie zahlreich in Jena treffen zu können, wenn es wieder heißt: „Kollegen treffen Kollegen“.

Find Us on Facebook



Nun sind es schon beinahe 130 Follower bei *Facebook*. Schließen auch Sie sich uns an für abwechslungsreiche Neuigkeiten!

Impressum

Herausgeber:
Redaktion:
Layout:
Kontakt:

Universitätsklinikum Jena, Institut für Allgemeinmedizin Jena, Bachstraße 18, 07743 Jena
Prof. Dr. med., Dipl.-Päd. Jochen Gensichen, MPH (V.i.S.d.P.)
Dipl.-Biol. Nico Schneider **Foto Prof. Gensichen:** Michael Fuchs, Remseck
Tel. 03641 9 39 58 00, Fax 03641 9 39 58 02, E-Mail allgemeinmedizin@med.uni-jena.de
www.allgemeinmedizin.uni-jena.de



Institut für
Allgemeinmedizin
Friedrich-Schiller-Universität

Silbernes Jubiläum

Zum 25. Ärztetreffen Allgemeinmedizinische Lehre wurde am 27. April geladen. Durchschnittlich 30 engagierte und interessierte Kolleginnen und Kollegen besuchten uns anlässlich dieser dreimal jährlich stattfindenden Veranstaltung. Manche von Ihnen sind von Beginn an dabei, manche sind ganz frisch, haben erst wenige Jahre eine eigene Praxis und wieder andere sind als Ärzte in Weiterbildung gerade auf dem Weg dorthin. Von dieser Mischung leben die Diskussionen und wir freuen uns, wenn Sie uns weiter die Treue halten.

Blockpraktikum 2016

Am 17. Mai begann für die Studierenden im 8. Fachsemester ihr Blockpraktikum Allgemeinmedizin. In 4 Blöcken von je 2 Wochen werden 258 Studierende die hausärztliche Tätigkeit in 131 Thüringer Lehrpraxen erleben. Dabei sollen sie ihr bisher erworbenes Wissen aktiv und fallbezogen anwenden. Begleitend finden Seminare am Institut statt. Wir danken allen Hausärzten, die sich an der allgemeinmedizinischen Lehre beteiligen. inga.petruschke@med.uni-jena.de

Seminarreihe in AoM



Die neue Seminarreihe „Grundlagen der ambulanten Medizin“ fand erstmalig im Sommersemester 2016 statt. Die abwechslungsreichen Seminarthemen fanden sehr guten Zuspruch bei den Studierenden, sodass wir uns freuen, sie auch im nächsten Jahr wieder anzubieten.

sven.schulz@med.uni-jena.de

Summerschool Allgemeinmedizin 2016

Vom 24. bis 28. August lädt die *DEGAM* interessierte Medizinstudierende zur 6. Summerschool Allgemeinmedizin nach Lübeck ein. Workshops, Kurse und Informationen sowie ein Kennenlernprogramm stehen auf der Agenda. Infos unter: <http://www.degam.de/summerschool.html>

MBA - Health Care Management an der EA-FH Jena

Sie wollen die Geschäftsabläufe in einem Krankenhaus oder Ihre Geldflüsse im Gesundheitswesen durchschauen? Sie wollen selber gestalten statt hinzunehmen? Sie wollen dafür sorgen, dass der einzelne Patient in einem funktionierenden Gesundheitswesen gut aufgehoben ist?

Ab Herbst 2016 - drei Jahre, berufsbegleitendes Zusatzstudium - Jetzt an der EA-FH Jena anmelden!

AIW-Seminare 2016 - Termine und Themen!

- 22. Jun.: Impfungen als Präventionsmaßnahme
(Dr. Jana Henße, FA Allgemeinmedizin Camburg)
- 17. Aug.: Hausärztliche Leichenschau
(Prof. Dr. Gita Mall, UKJ Rechtsmedizin)
- 07. Sep.: Chronische Depression in der Hausarztpraxis
(Dr. Florian Wolf, Institut für Allgemeinmedizin)
- 12. Okt.: Praxisgründung
(Dr. Torsten Schwarz, FSU K1 Gründerservice)
- 07. Dez.: Anlage von Schienen und Tape-Verbänden
(Marco Trübner, UKJ Zentrale Notaufnahme)